

JAHRES 2020 BERICHT

IM FOKUS:

WAS MORGEN
ZÄHLT

06

ERFOLGREICHER
EINSATZ

12

Unsere Highlights 2020

16

Wir nehmen Einfluss für Sie

20

Unsere Dienstleistungen

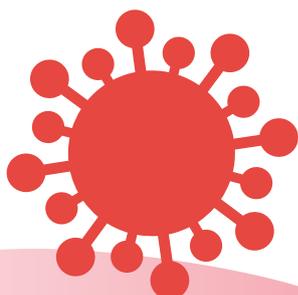
30

Wir veranstalten

Begegnungen für Sie

33

ASK
FORCE



INHALTS VERZEICHNIS

EDITORIAL 04

IM FOKUS
WAS MORGEN ZÄHLT 06

IM FOKUS
**ERFOLGREICHER EINSATZ FÜR
EINE STARKE WIRTSCHAFT** 12

UNSERE HIGHLIGHTS 2020 16

WIR NEHMEN EINFLUSS FÜR SIE 20

Europa im Fokus	21
Voll erschlossen	22
Sicher in die Stromzukunft	24
Gut ausgebildet auch in Corona-Zeiten	25
Wirtschaft braucht Raum	27
Leitbranchen stärken	28

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN 30

Wirtschaft gut beraten	30
Wirtschaft macht Schule	31
Wirtschaft im Bild	32

**WIR VERANSTALTEN
BEGEGNUNGEN FÜR SIE** 33

Online im Austausch bleiben	34
Live dabei mit Streams	34
GV der anderen Art	35

EIN STARKES NETZWERK FÜR SIE 36

Unser Vorstand	38
Unsere Mitarbeitenden	40
Unsere Kommissionen	42
Facts & Figures	44

Herausgeberin und Redaktion
Handelskammer beider Basel

Layout und Gestaltung
designersfactory ag

Fotos und Abbildungen
Andreas Zimmermann
designersfactory ag
EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg
Handelskammer beider Basel
shutterstock

Druck
Stuedler Press AG

Handelskammer beider Basel
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60
F +41 61 270 60 05

www.hkbb.ch

EDITORIAL

Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter und Direktor Martin Dätwyler über die Herausforderungen in Zeiten der Pandemie und den Stellenwert von Vertrauen.



Was hat Sie 2020 bewegt?

Elisabeth Schneider-Schneiter: Voller Zuversicht, mit tollen Wachstumsprognosen, aber auch grossen Herausforderungen, vor allem in den Beziehungen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, machten wir uns damals auf den Weg ins Jahr 2020. Im Mittelpunkt der Mensch, der immer die Grundlage wirtschaftlichen Handelns bildet. Und dann kam Covid-19. Niemand hätte Anfang 2020 gedacht, dass wir alle – Menschen und Unternehmen – plötzlich derart gefordert werden. Das vergangene Jahr war ein herausforderndes Jahr für uns alle. Ausgezeichnet hat es sich durch Unsicherheiten, aber auch durch grosses Engagement, Kraft und Solidarität.

Martin Dätwyler: Auch die Handelskammer beider Basel hat in dieser ausserordentlichen Zeit ihre Rolle neu justieren müssen: Wir haben unseren Mitgliedern wirtschaftsrelevante Informationen durch unsere AskForce einfach und zeitnah zur Verfügung gestellt und bei Fachfragen an Expertinnen und Experten vermittelt. An den verschiedenen

«runden Tischen» der Regierungen haben wir auch in Zeiten der Krise aktiv die Anliegen der Wirtschaft eingebracht. Um weiterhin mit unseren Mitgliedern und Partnern in Kontakt zu bleiben, haben wir auf virtuelle Plattformen, vielfältige Online-Anlässe und Livestreams umgestellt. Wir freuen uns sehr, dass diese neuen Möglichkeiten so gut angenommen wurden. Sei dies bei den Unternehmertreffen, der Werkstatt zur Luftfahrt, dem Wahlpodium für Regierungsratskandidierende oder mit über 2'000 Klicks beim Livestream mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter zum Verhältnis Schweiz und Europa.

«DIE WIRTSCHAFT MUSS IHRE ROLLE UND IHRE LEISTUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFT SICHTBAR MACHEN.»

Elisabeth Schneider-Schneiter: Wir haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern die Herausforderungen gemeinsam angepackt – der Bundesrat, die Regierungen und Verwaltungen, die Parlamente, allen voran aber unsere Mitglieder als Unternehmerinnen und Unternehmer. Ein grossartiger Einsatz während der akuten Krise. Aber Covid-19 wird darüber hinaus in der Wirtschaft und bei uns allen Spuren hinterlassen. Die langfristigen Folgen sind noch nicht absehbar. Und dennoch müssen wir bereits jetzt den Weg aus der Krise finden und für Stabilität in der Wirtschaft sorgen.

Was prägte neben Covid-19 das vergangene Jahr?

Elisabeth Schneider-Schneiter: 2020 war auch geprägt von wirtschaftsrelevanten Volksabstimmungen. Wir haben drei engagierte Abstimmungskampagnen geführt und für Sie gewonnen: So haben wir die Begrenzungsinitiative und die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative erfolgreich abgewendet und den Weg für das Hafenbecken 3 und den trimodalen Containerterminal freigemacht. Alle drei Abstimmungen waren gerade für unsere Region Basel als führenden Export- und Logistikstandort der Schweiz von entscheidender Bedeutung.

Martin Dätwyler: Ganz besonders freut es uns, dass wir weiterwachsen und zahlreiche neue Mitglieder bei uns begrüssen konnten. Das gibt mir und unserer Ge-

schäftsstelle Zuversicht und Energie, uns weiter für Sie und den Standort Region Basel einzusetzen: Sei dies bei der Bildung, bei Finanzen und Steuern, dem Verkehr, der Raumplanung, in der Aussenwirtschaft, bei Energie und Umwelt oder den Leitbranchen Life Sciences, Logistik und ICT. Für das Vertrauen, das uns und unserer Arbeit entgegengebracht wird, bin ich sehr dankbar.

Wo setzt die Handelskammer fürs nächste Jahr einen Fokus?

Elisabeth Schneider-Schneiter: Vertrauen ist ein sehr wichtiges und aktuelles Thema. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele der Wirtschaft – Grossunternehmen ebenso wie KMU – mit Zurückhaltung begegnen, sollte man aufeinander zugehen. Im Abstimmungskampf zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative, aber auch beim Hafen und bei unserem EuroAirport müssen wir immer wieder feststellen, dass das Vertrauen in die Wirtschaft angeschlagen ist. Das sollte nicht so sein. Denn Gesellschaft und Wirtschaft sind zwei Hälften eines Ganzen! Wenn diese wirksam zusammenspielen, dann entsteht Gutes, dann entsteht Nachhaltiges, dann bauen wir zusammen einen erfolgreichen Standort und Wohlstand auf.

Martin Dätwyler: Die Wirtschaft muss ihre Rolle und ihre Leistungen für die Gesellschaft sichtbar machen und erklären. Die Gesundheits- und Wirtschaftskrise führt uns aktuell vor Augen, was auf dem Spiel steht, und weckt gleichzeitig das Verständnis für das Zusammenspiel zwischen Gesellschaft und Wirtschaft. Darauf können wir aufbauen. Und deshalb machen wir im Jahr 2021 «Vertrauen» zum Thema, das uns durchs Jahr begleiten wird. Unter «Wirtschaft in bester Gesellschaft – Zusammen-Leben-Handeln» wollen wir mit verschiedenen Massnahmen die Wirtschaft sichtbar und erlebbar machen und damit Skepsis und Vorurteile abbauen. Wir möchten die Leistungen aufzeigen, die Unternehmen tagtäglich für das Wohl von uns allen erbringen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein zu schärfen und damit auch Nähe und Vertrauen zu schaffen. Aber selbstverständlich ist und bleibt unsere Hauptaufgabe, uns für gute Rahmenbedingungen einzusetzen, damit unsere Mitglieder weiterhin erfolgreich wirtschaften und unser Standort weiterhin im weltweiten Wettbewerb attraktiv bleibt. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.

WAS MORGEN ZÄHLT

Um die Unsicherheiten aus der Corona-Pandemie zu überwinden und die Wirtschaft zu stabilisieren, müssen wir uns auf unsere traditionellen Stärken und Erfolgsfaktoren besinnen. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich sein können, dürfen wir uns nicht zu lange auf den Staat und seine Hilfspakete verlassen, sondern müssen den Unternehmergeist fördern.

Wo sich sonst Trams, Autos, Velos und Arbeitnehmende in einem organisierten Chaos über den Platz schlängeln, war nichts und niemand anzutreffen: gespenstische Leere auf dem Aeschenplatz, und dies um 12.00 Uhr mittags. Wir alle fanden uns 2020 mit der Ausbreitung des Coronavirus in einer aussergewöhnlichen Situation wieder – als Privatperson ebenso wie als Arbeitnehmer und Unternehmerin. In dieser schwierigen Zeit versuchten wir als Team der Handelskammer beider Basel, unsere Mitglieder weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Mit nützlichen Informationen und tatkräftiger Hilfe.

Unsicherheit omnipräsent

Die Pandemie sorgte bei Unternehmen für grosse Unsicherheiten und tut es noch immer. Die Lieferketten waren zeitweise unterbrochen, die Betriebskonzepte strapaziert, die Landesgrenzen teilweise geschlossen, die

Auftragslage bei vielen rückläufig und in gewissen Branchen die Arbeitsgrundlage komplett entzogen. Zahlreiche Firmen kämpfen ums Überleben. Die letzten Monate waren aber auch geprägt von Flexibilität, Kreativität und Solidarität. Diese Stärken werden weiterhin gefragt sein. Die Hilfspakete von Bund, Kantonen und Privaten für Härtefälle sind stark und werden ihre Wirkung nicht verfehlen, aber die Wirtschaftsleistung bleibt gedämpft.

Der Weg aus der Corona-Krise

Damit die Schweiz und die Region Basel auch in Zukunft erfolgreich sein können, dürfen wir uns nicht zu sehr auf den Staat verlassen. Staatliche Eingriffe in Lieferketten, Selbstversorgung und Industriepolitik sind die falschen Antworten. Sie widersprechen dem Erfolgsmodell der Schweiz. Langfristig ist es besonders wichtig, die Wirtschaft zu stabilisieren. Konkret heisst dies für gute Rahmenbedingungen sorgen. Und dafür sind wir weiterhin engagiert für unsere Mitglieder im Einsatz.





THOMAS KNOPF
CEO Ultra-Brag AG, Basel

«GERADE IN EINER KRISE IST ES SEHR HILFREICH, WENN UNS UNTERNEHMERN EIN STARKER VERBAND MIT AKTUELLEN INFORMATIONEN UND TATKRÄFTIGER UNTERSTÜTZUNG ZUR SEITE STEHT.»

Wirtschaftliches Wachstum

Wie geht es nun weiter? Was ist nötig, damit sich unsere Unternehmen und damit unsere Gesellschaft von der Krise erholen? Hierauf gibt es keine einfache Antwort, aber kluge Rezepte. Wir brauchen in erster Linie wirtschaftliches Wachstum. Dieses wird getrieben von den Investitionen der Unternehmen und der anziehenden Konjunktur.

Konjunkturprogramme ungeeignet

Die derzeitige Covid-19-Pandemie erweist sich bei genauerem Hinsehen als ungeeignet für Konjunkturprogramme. Solche Programme sollen die Nachfrage ankurbeln. In dieser Krise ist aber nicht die Nachfrage eingebrochen. Vielmehr wurde das Angebot durch die Massnahmen zur Pandemiebekämpfung von Bund und Kantonen eingeschränkt. Die Menschen sollen beziehungsweise dürfen nicht in Läden oder Restaurants gehen, selbst wenn sie wollen. Dementsprechend greift jeder Nachfrage-Stimulus ins Leere. Die Erfahrungen aus dem Sommer 2020 haben gezeigt, dass die Nachfrage wieder deutlich ansteigt, sobald die Massnahmen aufgehoben werden.



«Die Krise zeigt, wie wichtig unsere Rolle als Sprachrohr der Unternehmen gegenüber Regierung und Behörden ist.»

MARTIN DÄTWYLER
Direktor

Sich auf Stärken und Erfolgsfaktoren besinnen

Hingegen müssen wir uns wieder vermehrt auf den Ursprung und das Erfolgsmodell der Schweizer Wirtschaft besinnen. Das heisst Offenheit und Eigenverantwortung leben, Klarheit schaffen und Freihandel weiterentwickeln. Wir müssen Innovationen weiter fördern und Investitionsstaus verhindern. Wir müssen eine Deregulierung einleiten und auch Strukturwandel zulassen. Und wir müssen stabile Staatsfinanzen sicherstellen. Das sind unsere traditionellen Stärken.

Gesellschaft und Wirtschaft im Zusammenspiel

Zudem müssen wir uns zusammenfinden, denn nur, wenn Gesellschaft und Wirtschaft gut zusammenspielen, können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und den Wohlstand unseres Landes sichern. Letztlich sind gegenseitiges Vertrauen und das Besinnen auf die Stärken des Zusammenhalts eine Investition in die soziale Nachhaltigkeit der Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum.

AUCH DIE AUFGABEN DER HANDELSKAMMER BEIDER BASEL HABEN SICH MIT DER CORONA- PANDEMIE ÜBER NACHT ERWEITERT:



AskForce – rund um die Uhr für Sie da

Auf unserer Website trugen wir laufend aktuelle Informationen, hilfreiche Links und Downloads rund um die Themen Gesundheitsschutz, Betrieb und Produktion, Finanzielles und Recht sowie Import und Export zusammen. Mit unserer AskForce nahmen wir die Fragen und Anliegen unserer Mitglieder auf und unterstützten sie bei der Problemlösung.



Round Table als Scharnier

Relevante Informationen, die wir von den Behörden erhielten oder die wir in den regelmässigen Gesprächen mit den Regierungen und Verwaltungen gewinnen konnten, stellten wir umgehend ins Netz. Umgekehrt trugen wir die Herausforderungen der Unternehmen an die richtigen Behördenstellen.



Konkrete Hilfeleistung dank Beratungs- und Supportteam

Wir haben ein Beratungs- und Supportteam zusammengestellt und machten damit unseren Mitgliedern das Wissen dieser Expertinnen und Experten zur Bewältigung der Krise zugänglich. Wir vermittelten Sachverständige zu arbeits- und vertragsrechtlichen Fragen, zu finanziellen Hilfestellungen, zur Neuordnung der betrieblichen Abläufe, zu Schutzkonzepten, zu Export- und Importthemen und zur Kommunikation mit Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden. Damit unterstützen wir unsere Mitglieder mit ganz konkreten Hilfeleistungen.



Netzwerk greift weiter

Wir wollten unseren Mitgliedern auch während der Corona-Krise eine starke Netzwerkpartnerin sein. Deshalb haben wir zahlreiche Events auf digital umgestellt. Unsere Mitglieder schätzten diese Möglichkeit des Austausches unter Unternehmen sehr.



Gemeinsamer Stimmungsbarometer

Wir haben die Kadenz unserer Konjunkturumfrage bei den Unternehmen erhöht und die Befragung erstmals mit dem Arbeitgeberverband Basel, dem Gewerbeverband Basel-Stadt und den beiden Standortförderungen durchgeführt. Die Erkenntnisse flossen in die Beurteilung der Lage ein.



Wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf

Wir standen mit Regierungen, Behörden und Parlamenten in engem Kontakt und setzten uns dafür ein, dass die dringend nötigen Hilfspakete von Bund und Kantonen koordiniert und rasch griffen. Erste Priorität hatten dabei Kurzarbeit, Finanzhilfen und Überbrückungskredite sowie die Sicherung des Grenzübertritts für Arbeitspendelnde aus Deutschland und Frankreich. Zusammen mit economiesuisse, dem Dachverband der schweizerischen Industrie- und Handelskammern, plädierten wir dafür, die Erfolgsfaktoren der Schweizer Wirtschaft mit unverhältnismässigen Massnahmen nicht aufs Spiel zu setzen.



Lehrstellen-Monitoring

Zusammen mit den beiden Basler Kantonen haben wir den Lehrstellenmarkt beobachtet, um zu verhindern, dass die Corona-Krise auf Kosten der Jungen ausgetragen wird. Das war bis dato erfreulicherweise nicht der Fall. Die Unternehmen zeigten Verantwortung und es gab und gibt ausreichend Lehrstellen.



MATTHIAS LEUENBERGER

Länderpräsident Schweiz,
Novartis International AG, Basel

«**DIE HANDELSKAMMER
NIMMT IM DEMOKRATISCHEN
PROZESS ERFOLGREICH
EINFLUSS UND STELLT DAMIT
SICHER, DASS UNSERE
REGION WEITERHIN EIN FÜH-
RENDER EXPORT- UND
FORSCHUNGSSTANDORT
BLEIBT.»**

ERFOLGREICHER EINSATZ FÜR EINE STARKE WIRTSCHAFT

**Mit der Kündigungs- und der Unternehmens-
Verantwortungs-Initiative drohten gleich zwei
Abstimmungen unsere Wirtschaft drastisch
einzuschränken. Dies wehrten wir erfolgreich
mit engagierten Kampagnen ab. Kantonal
setzten wir uns für ein drittes Hafenbecken und
damit für einen modernen, leistungsfähigen
Hafen ein.**

Nachdem die Abstimmungen infolge Corona vom Frühjahr auf den Herbst verschoben wurden, kämpfte die Handelskammer beider Basel im zweiten Halbjahr gleich an mehreren Fronten für unsere Unternehmen: National gegen die Kündigungs- und die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative und kantonal für das Hafenbecken 3. Wir haben frühzeitig durchdachte Abstimmungskonzepte erarbeitet, Komitees mit gewichtigen Persönlichkeiten aufgebaut, den Abstimmungskampf mit unkonventionellen Medienorientierungen eröffnet und engagiert mit aufeinander abgestimmten, innovativen Aktionen und Massnahmen geführt: vom klassischen Plakat und Flyer über Videostatements und Livestreams bis zu einer Social-Media-Kampagne. Mit viel Elan und Überzeugungskraft ist es uns schliesslich gelungen, alle Abstimmungen im Sinne der Wirtschaft zu entscheiden.

Bilaterale Abkommen sichern

Die Kündigungsinitiative wollte die Personenfreizügigkeit mit den Ländern der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelszone kündigen und vergleichbare Vereinbarungen verfassungsrechtlich verbieten. Auf dem Spiel stand nichts weniger als der bewährte bilaterale Weg. Deshalb haben wir uns bereits im Frühsommer mit der eigens von der Handelskammer konzipierten Vorkampagne «Kein Sand ins Getriebe der bewährten Bilateralen» engagiert. Ins Auge stach dabei die grossflächige Trämlwerbung. Besonders für die Grenzregion Basel wäre eine Annahme der Initiative fatal gewesen, denn unsere Region profitiert als führender Export- und Forschungsstandort besonders von der engen Anbindung an die EU.

Plakativ und überzeugend – die Abstimmungskampagnen der Handelskammer beider Basel.



«Jede Abstimmung erfordert ein durchdachtes Konzept, überzeugende Argumente und innovative Massnahmen. Dass wir 2020 gleich drei Abstimmungen gewonnen haben, spornt uns an, uns weiterhin mit engagierten Kampagnen für die Unternehmen unserer Region einzusetzen.»

TAMARA ALU
Leiterin Kampagnen

«Rund 150 Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik kämpften schliesslich mit uns gegen diese schädliche Initiative. Wir waren erleichtert, dass diese schweizweit und mit 74,6 Prozent in Basel-Stadt und 61,4 Prozent in Baselland sehr deutlich abgelehnt wurde», zeigt sich Kampagnenleiterin Tamara Alu erfreut.

Zeit zum Luftholen blieb allerdings kaum, denn zwei weitere Abstimmungen, die für unsere Wirtschaft entscheidend sind, folgten bereits im November.

Ein Gewinn für den Hafen, für Basel und für die Umwelt

Ein effizienter Hafenbetrieb ist zentral für die Logistik, eine unserer Leitbranchen und grosse Arbeitgeberin der Exportregion Basel. Die Schweizerischen Rheinhäfen bilden einen Knotenpunkt auf der wichtigen europäischen Güterverkehrsachse Rotterdam–Genua und sichern der Schweiz den Meeranschluss. «Ein moderner, trimodaler Warenumschiag – zu Wasser, per Bahn und Strasse – stärkt die Vernetzung der Schweiz mit der Welt und schafft nachhaltige und effiziente Lösungen für den Logistikstandort Basel», so Handelskammer-Direktor Martin Dätwyler. Der Bau des Hafenbeckens 3 macht dies erst möglich.

Doch gegen das Projekt hat sich eine vielfältige, starke Gegnerschaft formiert. Wir haben deshalb mit überzeugenden Argumenten dargelegt, dass der Bau eines dritten Hafenbeckens nicht nur einen Gewinn für den Hafen, sondern auch für Basel und die Umwelt darstellt. Denn das neue Hafenbecken spielt attraktiven Lebensraum am Rhein frei und trägt dank weniger Lastwagenfahrten und somit weniger CO₂ zum Klimaschutz bei. «Wir haben die Basler Stimmberechtigten mit diesem Dreiklang überzeugt, denn sie haben dem Bau eines dritten Hafenbeckens mit 57 Prozent zugestimmt», freut sich Martin Dätwyler.

«WIR HABEN ALLE DREI KAMPAGNEN FÜR DIE UNTERNEHMEN UNSERER REGION GEWONNEN.»

International abgestimmte Lösung statt extreme Forderungen

Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen standen bei der extremen Unternehmens-Verantwortungs-Initiative im Zentrum. Diese forderte, dass kleine wie grosse Schweizer Unternehmen künftig in der Schweiz auch für das Fehlverhalten ausländischer Geschäftspartner haften sollen – was weltweit kein anderes Land seinen Unternehmen aufbürdet.

Gerade in der Region Basel, wo die orangenen Fahnen der Befürworter seit Monaten an den Fenstern wehten und viele der Wirtschaft skeptisch gegenüberstehen, gestaltete sich der Abstimmungskampf sehr herausfordernd. Wir haben deshalb Inhaber von KMUs zu Wort

kommen lassen, die anschaulich schilderten, was diese radikale Initiative für weitreichende Konsequenzen für ihr Unternehmen hätte. «Wir sind froh, hat die Schweiz diese schädliche Initiative schliesslich abgelehnt. Nun kommt automatisch der Gegenvorschlag zum Tragen, der eine Basis für eine international abgestimmte und angemessene Regulierung schafft», konkretisiert Martin Dätwyler.

Unter wirtschaftskomitee.ch setzen wir uns für einen starken Wirtschaftsstandort beider Basel ein. Informieren Sie sich auf unserer Plattform zu aktuellen Vorlagen, über die wir abstimmen.



UNSERE HIGHLIGHTS 2020

2020 hat uns alle – Menschen und Unternehmen – stark gefordert. In schwierigen Zeiten sind wir zusammengestanden, haben mit Ihnen für ein offenes, wirtschaftsfreundliches Umfeld gekämpft, wichtige Volksabstimmungen für Sie gewonnen und uns mit Ihnen – wegen Corona meist online – ausgetauscht. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue in diesem turbulenten Jahr.

JANUAR EREIGNISREICHER STARTSCHUSS

Bevor uns Corona in Atem hält, treffen sich über 900 Gäste an unserem Neujahrsempfang – mehr als je zuvor. Regionale Unternehmerinnen und Unternehmer verschiedenster Branchen tauschen sich mit dem Who's who aus Wirtschaft und Politik aus. Als Überraschungsgast begrüsst unsere Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter den Länderchef Google Schweiz Patrick Warnking.

JANUAR AUSVERKAUFT

Voller Erfolg: Die 3. FutureHealth Basel, deren Initiativpartnerin wir sind, ist restlos ausverkauft. 25 hochkarätige Speaker geben mit dem Fokusthema «Me, Myself and Algorithms» Einblicke in das Spannungsfeld aus Digitalisierung, Mensch und Gewinn der Life Sciences- und Healthcare-Industrie.

FEBRUAR

FOKUSTAG FÜR LERNENDE

«Von Lernenden für Lernende», nach dieser Devise veranstalten wir unseren ersten Fokustag. Lernende der BLKB empfangen rund 60 junge Berufsleute aus unterschiedlichen Branchen. Gemeinsam bearbeiten sie spannende, aktuelle Inhalte aus Wirtschaft und Politik und lernen deren Zusammenhänge besser verstehen.



173 KONKRETE HILFESTELLUNGEN DURCH UNSER EXPERTENTEAM.

MAI WAS MORGEN ZÄHLT

Die Corona-Pandemie zeichnet Gesellschaft und Wirtschaft. Die Zweitrundeneffekte werden bis ins Jahr 2021 und weit darüber hinaus spürbar sein. An unserem Jahresmediengespräch stellen wir unsere Analyse zum Ausstieg aus der Corona-Krise vor und formulieren dazu Forderungen an die Politik.

TATKRÄFTIGE ASKFORCE

Region Basel im Lockdown: Mit unserer AskForce stellen wir wirtschaftsrelevante Informationen zu Corona einfach und zeitnah zur Verfügung und vermitteln als Anlaufstelle Expertinnen und Experten für Fachfragen. An den verschiedenen runden Tischen bringen wir aktiv die Anliegen der Wirtschaft ein. Gemeinsam mit den Handelskammern im Dreiländereck setzen wir uns für offene Grenzen ein.

MÄRZ

APRIL QUICK WIN FÜR UNSERE MITGLIEDER

Einfach gefunden: Suchen Sie nach Experten in einer bestimmten Branche oder wollen Sie wissen, wer Mitglied bei der Handelskammer ist? Mit dem neuen Mitgliederverzeichnis auf unserer Website können Sie schnell und unkompliziert nach Firmen, Branchen oder Ort suchen.

ICT-STANDORT BASEL STÄRKEN

Die Region Basel zählt über 2'000 ICT-Anbieter. Wir geben auf be-digital-basel.ch erstmals einen informativen Überblick über die ICT-Unternehmen in der Region und machen die Vielfalt und Power der Branche sichtbar. So bringen wir Anbieter und Anwender zusammen.

JUNI

MAI VITALE START-UP-SZENE FÖRDERN

Ein innovativer Wirtschaftsstandort braucht eine vitale Start-up-Szene. Start-ups der beiden Basler Startup Academies bieten wir eine exklusive Mitgliedschaft und unterstützen damit Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg zum unternehmerischen Erfolg – auch mit Zugang zu unserem starken Netzwerk.

MAI IN KONTAKT BLEIBEN

Wir stellen auf virtuelle Plattformen, vielfältige Online-Anlässe und Livestreams um, damit wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt bleiben und das Netzwerk weiterhin pflegen können. Mit dem Stimmungsbarometer Spezial fühlen wir den Puls unserer Mitglieder und mit Chat2Match bringen wir Lernende und Lernbetriebe per Videochat auf unkomplizierte Art zusammen.

APRIL ONLINE-SCHULUNG

Unsere ersten volldigitalen Exportschulungen finden gute Beachtung.

JUNI ZUGANG ZUM WELTMARKT SICHERN

Der Erfolg der Exportregion Basel hängt massgeblich vom Zugang zu attraktiven Märkten ab. Mit unserer neuen Aussenwirtschaftskommission setzen wir uns dafür ein, dass der Zugang zum Weltmarkt für den Exporthub Basel offen bleibt.



170 NEUE MITGLIEDER BEGRÜSST.

MINT@HOME

Wir stellen Kindern und Jugendlichen ein tolles Online-Angebot an naturwissenschaftlichen Experimenten bereit. Damit wollen wir frühzeitig Freude und Interesse an MINT wecken, damit den Unternehmen auch künftig genug Fachleute in diesen Berufen zur Verfügung stehen.

JUNI

JULI FÜR STABILITÄT IM SECTEUR SUISSE

Wir setzen uns für ein stabiles Umfeld für die Unternehmen im Secteur Suisse am EuroAirport ein. So tauschen wir uns mit dem Präsidenten des Regionalrats Grand Est Jean Rottner und mit EU-Staatssekretär Roberto Balzaretto zum Arbeitsrecht am binationalen Flughafen aus. Und wir machen den Bundesrat auf die speziellen Anforderungen des EuroAirports aufmerksam.

24 VERNEHM-
LASSUNGEN ERARBEITET.



JULI WIR FREUEN UNS

Für eine erfolgreiche berufliche Zukunft braucht es eine solide Basis. Deshalb bilden wir Lernende und WMS-Praktikanten auf unserer Geschäftsstelle aus. Wir sind sehr stolz, dass unsere Lernende Léonie ihre Ausbildung «im Rang» mit Auszeichnung abgeschlossen hat.

AUGUST

ICT-CAMPUS HANDELSKAMMER BEIDER BASEL

Wir eröffnen den ICT-Campus Handelskammer beider Basel. Rund 100 junge Talente finden in praktischen Projekten im Campus in Muttenz spielerisch zur IT. Mit unserem Engagement für dieses ausserordentliche Förderprojekt ermöglichen wir unseren Mitgliedern den Zugang zu talentierten Nachwuchskräften.

AUGUST LIVESTREAM-REKORD

Wir veranstalten zusammen mit metrobasel einen viel beachteten Anlass mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter zum Verhältnis der Schweiz zur EU. Der zugehörige Livestream knackt mit rund 2'200 Views einen neuen Rekord.

AUGUST WER IST WIRTSCHAFTS-FREUNDLICH?

An unserem Wahlpodium treffen die Basler Regierungsratskandidierenden erstmals aufeinander. Die Zuschauerinnen und Zuschauer des Livestreams können ihnen von zu Hause aus auf den Zahn fühlen und sehen, wer wirtschaftsfreundlich argumentiert.

JA ZUM BILATERALEN WEG

Wir führen einen engagierten Abstimmungskampf gegen die Kündigungsinitiative und freuen uns, dass sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger so deutlich für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU ausgesprochen haben.

SEPTEMBER

BACK TO COCKPIT?

An einem gemeinsamen Livestream mit der Initiative Alliance GloBâle diskutieren wir Fragen zur krisengeschüttelten Luftfahrt und zu den aktuellen Herausforderungen des EuroAirports. Experten bringen unterschiedliche Blickwinkel ein.

OKTOBER

OKTOBER WIR SITZEN AM TISCH

Wir setzen einen OECD-Round-Table mit der Finanzdirektorin Basel-Stadt, dem Finanzdirektor Baselland und Unternehmensvertretern ein, um die Arbeiten der OECD für eine globale Steuerreform frühzeitig aufmerksam zu begleiten.

DIGITAL ACADEMY

Die digitale Transformation ist ein fortlaufender Veränderungsprozess. Neue Technologien eröffnen neue Chancen und stellen Arbeits- und Führungsmethoden auf den Kopf. Wir haben ein praxisbezogenes, kompaktes Weiterbildungsangebot aufgebaut, um das volle Potenzial der Digitalisierung aufzuzeigen.

OKTOBER

ZU 96 PARLAMENTSGESCHÄFTEN
STELLUNG GENOMMEN.
PARLAMENTE FOLGTEN UNSEREN
EMPFEHLUNGEN ZU 67%.



ANSPRUCHSVOLLEN ABSTIMMUNGSKAMPF GEWONNEN

Die Baslerinnen und Basler sprechen sich deutlich für den Bau des Hafenbeckens 3 und die Schweiz mit dem Ständemehr gegen die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative aus. Nach einem harten, emotionalen Abstimmungskampf, bei dem wir federführend waren, freuen wir uns über diese Ergebnisse zum Wohl der Wirtschaft.

NOVEMBER

RAUM FÜR WIRTSCHAFT

Wirtschaft braucht Raum! Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass bei der Transformation von Arealen Wirtschaftsflächen erhalten bleiben. Auf dem Areal Volta Nord treiben wir deshalb die Diskussion um einen Clean-Tech-Cluster voran.

NOVEMBER

DEZEMBER 10 JAHRE LOGISTIKCLUSTER

Der Logistikcluster Region Basel – eine Initiative der Handelskammer beider Basel – feiert 10-Jahre-Jubiläum. Wir arbeiten eine neue Strategie aus, um die Interessen der Branche weiterhin optimal zu vertreten und die Region als wichtigsten Logistikstandort der Schweiz zu positionieren.

DEZEMBER

WIR NEHMEN EINFLUSS FÜR SIE



Unternehmen sind auf ein gutes, stabiles Umfeld angewiesen, um erfolgreich zu wirtschaften und so zum Wohlstand unserer Region beizutragen. Deshalb setzen wir uns gezielt und mit grossem Engagement für optimale Rahmenbedingungen ein.

Die Wirtschaft in unserer Region zeigt sich erfreulich krisenresistent. Dies verdanken wir unseren gesunden, innovativen Unternehmen – vom KMU bis zum global tätigen Grosskonzern. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, engagieren wir uns lokal, regional und national bei Politik, Regierung und Verwaltung in entscheidenden Themen wie Aussenpolitik, Bildung, Steuern, Infrastrukturen und Verkehr, Raumplanung oder Energie und Umwelt für eine liberale, wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung. Und wir setzen uns für die Leitbranchen unserer Region ein: Für die Life Sciences, die Logistik und die ICT.

EUROPA IM FOKUS

Als Grenzregion wissen wir besonders gut, dass die Schweiz geografisch, kulturell und wirtschaftlich ein Teil von Europa ist. Keine andere Region der Schweiz profitiert so stark von der Zusammenarbeit mit der Europäischen Union wie unsere. Ein Viertel der Schweizer Ausfuhren in die EU stammt aus den beiden Basel. Für die Wirtschaft der Grenzregion Basel sind der unkomplizierte Zugriff auf Fachkräfte aus dem EU-Raum und die Anbindung ans europäische Forschungsprogramm entscheidende Erfolgsfaktoren. 2020 waren die Beziehungen zur EU besonderen Unsicherheiten ausgesetzt. Einerseits durch eine Volksinitiative, die das Ende der Personenfreizügigkeit verlangte. Andererseits aber auch durch die Pandemie, die den für die Region Basel so wichtigen grenzüberschreitenden Personen- und Warenverkehr gefährdete. Wir haben deshalb 2020 den Beziehungen zu Europa besonderes Augenmerk geschenkt.

Offen bleiben

Grenzgängerinnen und -gänger leisten unverzichtbare Arbeit und sind unerlässlich, damit unsere Wirtschaft und unser Gesundheitssystem funktionieren. Als Mitte März in Europa aufgrund der Corona-Notverordnung wieder Grenzkontrollen eingeführt wurden, traf dies die Region Basel deshalb besonders hart. Wir haben uns beim Bundesrat und Regierungsrat dafür stark gemacht, dass die Grenzen für Grenzpendlerinnen, -pendler und Waren offen bleiben. Mit Erfolg.

Europa: Jetzt erst recht?

Im Sommer haben wir gemeinsam mit metrobasel Bundesrätin Karin Keller-Sutter nach Basel eingeladen. Zusammen mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft diskutierten wir über die Zukunft der Beziehungen zu Europa. Über 2'200 Personen verfolgten den Anlass per Stream. Die Botschaften waren eindeutig: Die Kündigungsinitiative versperrt den bilateralen Weg.

Kündigungsinitiative abgewehrt

Deshalb haben wir uns an vorderster Front mit einer engagierten Abstimmungskampagne gegen die Kündigungsinitiative eingesetzt. Dies hat sich ausgezahlt: Beide Basler Kantone haben die Initiative im September deutlich verworfen. Der Kanton Basel-Stadt verzeichnete mit 74,6 Prozent Nein-Stimmen gar die deutlichste Ablehnung aller Kantone. Damit bekräftigte das Stimmvolk, dass der bilaterale Weg weitergeführt wird.

Neue OECD-Regeln mit Auswirkung auf Region Basel

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) plant, neue Regeln für die Besteuerung von international tätigen Unternehmen einzuführen. Diese können die Schweiz – und insbesondere die Region Basel – teuer zu stehen kommen. Wir sind deshalb gut beraten, unsere Interessen mit Nachdruck zu vertreten. Deshalb haben wir einen runden Tisch mit der Basler Finanzdirektorin, ihrem Amtskollegen in Baselland, Steuerfachleuten und Unternehmern aus den beiden Basel einberufen, um diese Entwicklungen im Steuerbereich aufmerksam zu verfolgen und Vorkehrungen für unsere Region zu treffen.

Marktzugänge sichern

Eine stabile internationale Handelsordnung und der Zugang zu aufstrebenden Märkten sind für die exportstarke Region Basel unverzichtbar. Wir haben diese Themen in Online-Events aufgenommen und mit unseren Mitgliedern diskutiert. So etwa beim Live-Talk «Zukunft des Aussenhandels: Wie weiter mit der WTO?» oder im Exportdialog «China: neue Herausforderungen für Schweizer Unternehmen». So bleiben unsere Exportfirmen am Ball.

VOLL ERSCHLOSSEN

Unsere Region muss auch in Zukunft optimal erreichbar sein – auf der Strasse, der Schiene, auf dem Wasser- und Luftweg. Leistungsfähige Infrastrukturen sichern eine gute Erreichbarkeit unseres Wirtschaftsstandorts und tragen so zu Wohlstand und Lebensqualität bei.

Damit der Verkehr weiter rollt

Dass 60 Prozent der Baselbieter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Herbst Ja zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes gesagt haben, gibt strategischen Strassenprojekten Aufwind. Wir setzen uns weiterhin für 15 Ausbauprojekte in den beiden Basel ein. Darunter wegweisende Projekte wie den Rheintunnel, den Engpass Angenstein oder die Westumfahrung Basel.

Gut aufgegleist?

2019 haben wir beim Herzstück mit vereinten Kräften einen grossen Erfolg für unsere Region erzielt: Der Bund hat 100 Millionen Franken für dieses wegweisende Infrastrukturprojekt gesprochen, das dank Durchmesserlinien erst ein leistungsfähiges und modernes S-Bahn-System ermöglicht. 2020 sind wir für Sie am Ball geblieben und haben hinter den Kulissen den Basler Kantonen und dem Bund auf den Zahn gefühlt, damit sie das Projekt weiter vorantreiben. Die Grundlagenarbeit ist aufwendig, kommt aber strukturiert voran.

Hafen mit Zukunft – HB3

Wir haben eine erfolgreiche Abstimmungskampagne für eine Modernisierung der Hafenanlagen geführt, damit unser Zugang zum Meer und damit zum inter-

nationalen Handel weiterhin konkurrenzfähig ist. Der Bau eines dritten Hafenbeckens ist aber nicht nur ein Gewinn für den Hafen, sondern auch für Basel und die Umwelt: So spielt das neue Hafenbecken attraktiven Lebensraum am Rhein frei und trägt dank weniger Lastwagenfahrten und somit weniger CO₂-Ausstoss zum Klimaschutz bei. Ein Gewinn für die Wirtschaft und die Basler Bevölkerung.

Luftfahrt unter Druck

Infolge Corona steckt die Luftfahrt weltweit in der grössten Krise ihres Bestehens. Und dies in einer Zeit, in der Politik und Gesellschaft grosse Investitionen in die Nachhaltigkeit erwarten. An unserer Werkstatt Basel haben wir mit hochkarätigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik über die Zukunft der Luftfahrt und des EuroAirports diskutiert. Über 700 Zuschauerinnen und Zuschauer haben unseren Stream verfolgt und ihre Fragen live eingebracht. Vertrauen und Verständnis wurden gestärkt.

Starkes Bekenntnis zum EuroAirport

Ein grosser Erfolg ist auch unsere Initiative Alliance GloBâle, mit der wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung des EuroAirports einsetzen. Über 30 Organisationen und zahlreiche Persönlichkeiten unterstützen die Charta zur Entwicklung des EuroAirports. Wir danken unserer breiten Trägerschaft für ihr Engagement für diese zentrale Schlüsselinfrastruktur. Denn nur mit einer optimalen Anbindung an Europa und die Welt können wir als offene Gesellschaft und Wirtschaftsraum weiterhin erfolgreich sein.



Unser EuroAirport ist eine zentrale Schlüsselinfrastruktur der Nordwestschweiz und als einer von drei Landesflughäfen für die Versorgungssicherheit der Schweiz äusserst bedeutsam.

Flugticketabgabe – gesonderte Lösung für den EuroAirport nötig

Das revidierte CO₂-Gesetz sieht eine Flugticketabgabe für Passagierflüge vor. Für den binationalen EuroAirport könnte diese Abgabe zu gravierenden Problemen führen. Denn er teilt sich in einen Schweizer und einen französischen Sektor, in dem die Schweizer Flugticketabgabe nicht ohne Weiteres anwendbar ist. Kommt die Abgabe nicht in beiden Sektoren zum Einsatz, wird dies innerhalb des EuroAirports – und auch gegenüber anderen Flughäfen – zu Wettbewerbs- und Marktverzerrungen führen. Um die Ticketabgabe zu vermeiden, können Fluggesellschaften ihre Aktivitäten einfach vom Schweizer in den französischen Sektor verlagern. Dies schwächt den Schweizer Sektor, über den heute neun von zehn Flügen am EuroAirport erfolgen, und den Einfluss der Eidgenossenschaft auf den Flughafen. Wir setzen uns deshalb in Bern für eine gesonderte Lösung am EuroAirport ein, die dem binationalen Charakter des Flughafens Rechnung trägt.

Mehr Rechtssicherheit im Secteur Suisse

Da sich der EuroAirport auf französischem Territorium befindet, kommt grundsätzlich französisches Recht zur Anwendung. Der Staatsvertrag von 1949 und weitere Vereinbarungen sehen für einzelne Rechtsgebiete jedoch die Anwendung von Schweizer Recht im Schweizer Sektor des Flughafens vor. Im Arbeitsrecht ist dies nicht der Fall. Dies führt immer wieder zu Rechtsunsicherheit für die Unternehmen vor Ort, so nach dem Entscheid des Pariser Kassationsgerichtshofs im März 2020, dass trotz «Accord de méthode» französisches Arbeitsrecht anzuwenden ist. Wir verfolgen als Trägerin der Koordinationsplattform Secteur Suisse EAP, einer Plattform der im Schweizer Sektor des Flughafens ansässigen Unternehmen, deshalb seit längerer Zeit das Ziel, den «Accord» in Form eines Staatsvertrages zu verankern und damit gerichtsfest zu machen: Bereits im Frühjahr 2020 reichte Handelskammer-Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter im Nationalrat eine Interpellation ein. Im Herbst doppelten wir mit zwei gleichlautenden Motionen im Grosse Rat und im Landrat nach, damit die Regierungen der beiden Basel im Interesse des Wirtschaftsstandortes Basel beim Bundesrat Druck für die Aufnahme von Verhandlungen mit Frankreich machen. Zudem haben wir unsere Anliegen in einem Brief an die Bundesräte Ignazio Cassis und Guy Parmelin dargelegt sowie intensive Gespräche mit Botschafter Pietro Piffaretti und Jean Rottner, Präsident des Regionalrats von Grand Est, geführt. Mit vereinten Kräften, auch gemeinsam mit unseren Partnern in der französischen Nachbarschaft, streben wir mit aller Kraft eine rasche Lösung an. Im Interesse unserer ganzen Region.

SICHER IN DIE STROMZUKUNFT

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz schätzt einen Strommangel im Winter als Toprisiko der Schweiz ein – noch vor einer Influenza-Pandemie oder einem Ausfall des Mobilfunks. Gerade Produktionsunternehmen sind auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen. Stromunterbrüche bringen der Wirtschaft grosse, kostspielige Ausfälle.

Die Abhängigkeit von Strom hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen und wird weiter ansteigen. Deshalb setzen wir uns engagiert für eine nachhaltige, sichere Stromversorgung für Unternehmen und Haushalte ein. Sei dies mit Stellungnahmen oder im direkten Gespräch mit den Regierungen. Zusammen mit Fachpersonen aus unserer Energie- und Umweltkommission erarbeiten wir zudem klare Forderungen an Politik und Verwaltung und bringen Vorstösse ins Bundesparlament ein. Hierbei fokussieren wir auf liberale und marktnahe Lösungsansätze.

Technologien fördern

Der Umbau unseres Energiesystems von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien gemäss der Strategie 2050 des Bundes ist begrüssenswert, hat aber Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der

«WIR SETZEN UNS ENGAGIERT FÜR EINE NACHHALTIGE, SICHERE STROMVERSORGUNG EIN.»



DIREKTER

EINSITZ

IM NATIONALRAT,
IM GROSSEN RAT UND
IM LANDRAT.

Schweiz. Um einen akuten oder mittelfristigen Mangel beim Strom möglichst zu verhindern, müssen bestehende Technologien wie Wasserkraft, Windkraft und Geothermie verbessert und angewendet sowie weitere Technologien wie «grüner» Wasserstoff zur Marktreife gebracht werden. Handlungsbedarf sehen wir neben den Technologien aber auch bei den Infrastrukturen. So müssen beispielsweise Anlagen, die erneuerbare Energien speichern, gefördert und Planungs- und Genehmigungsverfahren für Energieinfrastrukturen vereinfacht werden. Im Sommer 2020 haben wir uns bei der Revision des Energiegesetzes mit konstruktiven Vorschlägen zur Förderung erneuerbarer Energien für die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit aktiv eingebracht.

Stromabkommen mit EU dringend nötig

Die Energieversorgung der Schweiz ist stark vom Ausland abhängig. Bereits heute importieren wir während des Winterhalbjahres Strom aus benachbarten Ländern. Insbesondere Deutschland und Frankreich verlagern ihre Energiesysteme sowie Kraftwerkparcs. Dies kann dazu führen, dass sie künftig keine Stromüberschüsse mehr produzieren, welche die Schweiz einführen kann. Deshalb ist es wichtig, dass die Schweiz möglichst rasch ein Stromabkommen mit der EU abschliesst und in einen internationalen Solidaritätsmechanismus bei Strommangellagen eingebunden wird. Dafür setzen wir uns beim Bund ein.

GUT AUSGEBILDET AUCH IN CORONA-ZEITEN

2020 hat der Bundesrat in der ganzen Schweiz die Schulen für mehrere Wochen geschlossen. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich der Stand bei Schulen und Lehrpersonen bezüglich Digitalisierung und virtuellen Fernunterrichts ist. Dies kann sich in der Bewerbungsphase für eine Lehrstelle nachteilig auswirken. Genauso wie Abschluszeugnisse, die nicht schweizweit einheitlich geregelt sind. Zudem besteht die Gefahr, dass bereits unterzeichnete Lehrverträge infolge der Pandemie wieder aufgelöst werden. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Berufsbildung auch in diesen herausfordernden Zeiten zu unterstützen. Denn unsere

Wir müssen jetzt handeln, damit morgen nicht nur die Lichter weiterbrennen, sondern auch die Produktion von sensiblen Gütern wie Medikamenten nicht gefährdet ist.





Mit Schule@Wirtschaft bringen wir Bildungsverantwortliche aus Schule, Politik und Verwaltung mit Unternehmen zum Austausch über Berufslehren zusammen.

Mitgliedunternehmen sind auch nach der Krise auf gut ausgebildete Nachwuchskräfte angewiesen. Mit einer Umfrage bei unseren Mitgliedern haben wir untersucht, welche Auswirkungen Covid-19 auf den Lehrstellenmarkt hat, und Massnahmen eingeleitet, um die Berufsbildung zu unterstützen: Die Lehrstellensituation wird nun in einer bikantonalen Zusammenarbeit mit Kantonen und Wirtschaftsverbänden über alle Branchen hinweg beobachtet und die Unternehmen werden bei Bedarf kontaktiert. Aber auch mit eigenen Projekten wie «mint@home» und «einfach genial dual» tragen wir dazu bei, dass der Wirtschaft auch künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

mint@home

Nachdem die Schulen geschlossen waren, haben wir jede Woche auf unserer Website neue Experimente unserer MINT-Partnerorganisationen rund um das Thema Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik veröffentlicht und Kindern und Jugendlichen so auch zu Hause spannende Erfahrungen mit dieser vielfältigen Welt ermöglicht.

Einfach genial dual

Während der Rekrutierungszeit für Lehrstellen unterstützten wir die Berufsbildung tatkräftig, die aufgrund der Pandemie von Unsicherheiten geprägt war. Auf der Handelskammer-Website führten wir offene Lehrstellen auf, um unseren Mitgliedfirmen zu helfen, Lernende zu finden. Zudem wollten wir von Expertinnen und Experten wissen, welche Auswirkungen Covid-19 auf die Berufsbildung in unserer Region hat. Die Interviews haben wir wöchentlich als Videoclip veröffentlicht.

Im Fokus

Unter dem Motto «von Lernenden für Lernende» organisierten wir im Februar einen Fokustag bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal. Die Lernenden der BLKB boten den 60 jungen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Branchen einen spannenden Tag. Politik, Wirtschaft und deren Zusammenhänge standen dabei im Fokus. Die BLKB konnte sich den jungen Berufsleuten ihrerseits als Gastgeberin vorstellen und sich mit ihnen vernetzen: ein Gewinn für die duale Berufsbildung.

Karriere mit Lehre

Im Herbst nutzten wir das kurze Zeitfenster, in dem Veranstaltungen erlaubt waren, um die neunte Ausgabe von Schule@Wirtschaft durchzuführen. Gastgeber war ETAVIS Kriegel + Schaffner AG. Rund 35 Bildungsverantwortliche aus Politik, Verwaltung und Schule informierten sich vor Ort über das Ausbildungsangebot von ETAVIS und erfuhren so, warum in den Lehrberufen der Elektrobranche eine Menge Zukunft steckt.

WIRTSCHAFT BRAUCHT RAUM

Viele ehemalige Industriearale unserer Region sind im Umbruch. An diese Transformationsareale werden unterschiedlichste Nutzungsansprüche gestellt. Wir bringen die Anliegen der Wirtschaft in den Diskurs ein und haben eine bikantonale Gesprächsplattform zum Austausch zu raumplanerischen Themen ins Leben gerufen. Darin tauschen sich Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsverbände, der Baudepartemente Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Leiter der beiden kantonalen Standortförderungen aus.

Region rückt zusammen

Diese haben ein gemeinsames Verständnis erarbeitet, wie Wirtschaftsflächen in unserer Region weiterentwickelt werden sollen und welche Herausforderungen dabei bestehen. Das gemeinsame Papier enthält auch Optimierungsvorschläge an die Regierungen der beiden Basel: Wir fordern, dass für alle Branchen ausreichend und geeignete Wirtschaftsflächen bereitgestellt und Nutzungskonflikte verhindert werden. Unternehmen sollen Wirtschaftsflächen flexibler nutzen und diese müssen zügiger – ohne langwierige Baubewilligungsverfahren – entwickelt werden können. Der unternehmerische Handlungsspielraum darf nicht durch stetig verschärfte Anforderungen und Nutzungsaufgaben eingeschränkt werden. Um ein nachfrageorientiertes Angebot sicherzustellen, müssen die raumplanerischen Prozesse und Instrumente über die Kantonsgrenzen hinaus harmonisiert werden.

Digitalen Resonanzraum eröffnet

Mit dem Resonanzraum «Zukunft Baselland» haben wir mit der Standortförderung und dem KIGA Baselland eine digitale Plattform geschaffen, um in einen steten Dialog mit Unternehmen, Politikerinnen und Politikern sowie der Bevölkerung zu treten. Im Resonanzraum diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam über zukunftsrelevante Themen wie «Raum», «Arbeit», «Bildung» und «Recht», die den Wirtschaftsstandort Baselland voranbringen. 2020 starteten wir mit Fragen zum Zusammenspiel von Raumentwicklung, Mobilität, Infrastruktur und den persönlichen Bedürfnissen der Menschen sowie der Unternehmen und Organisationen.

LEITBRANCHEN STÄRKEN

Wir setzen uns mit verschiedenen Plattformen gezielt für die Leitbranchen Life Sciences, Logistik und ICT an unserem Standort ein und bringen die Akteure für einen fruchtbaren Austausch zusammen.

Mit be-digital den ICT-Standort Basel stärken

Mit be-digital – unserer Plattform für digitale Kompetenz – machen wir die ICT-Unternehmen in unserer Region sichtbar, vernetzen Anbieter und Anwender dieser Querschnittstechnologie und unterstützen KMU in der digitalen Transformation sowie den ICT-Nachwuchs. Die Initiative fördert mit einer starken Trägerschaft aus Unternehmen und Hochschulen das digitale Unternehmertum in unserer Region. Wir sind überzeugt, dass ICT-Kompetenzen gepaart mit dem hiesigen Industrie-Know-how das Erfolgsrezept für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort wie die Region Basel sind. Mit be-digital wollen wir die Fachkräfte hier in der Region halten und Arbeitsplätze schaffen.

ICT sichtbar machen und vernetzen

Mit dem ICT-Mapping bilden wir auf der be-digital-Website erstmals alle ICT-Unternehmen einschliesslich ihrer Kontaktdaten auf einer Karte ab. Die Map zeigt eindrücklich, dass wir in der Region mit rund 2'000 Unternehmen über eine beachtliche ICT-Kompetenz verfügen. Wir wollen die Anbieter aber nicht nur aufzeigen, sondern sie mit den Anwendern vernetzen. Dies tun wir nicht nur digital, sondern auch analog mit Fachveranstaltungen, Weiterbildungen und Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch. Alle be-digital-Events sowie Digitalisierungs-Events anderer Veranstalter sind im Eventkalender auf www.be-digital-basel.ch aufgeführt. So erhalten Interessierte einen Überblick, was zum Thema Digitalisierung in der Region Basel passiert, wo man sich treffen und austauschen kann.



Mit dem ICT Campus Handelskammer beider Basel in Muttenz unterstützen wir ein tolles, erfolgreiches ICT-Talentförderprojekt.

11111011
01010100
10000000
00010100



DIE REGION BASEL ZÄHLT
ÜBER **2'000**
ICT-ANBIETER.

ICT-Nachwuchs fördern

Damit unserer Region auch in Zukunft genügend ICT-Fachleute zur Verfügung stehen, engagieren wir uns beim ICT Campus Handelskammer beider Basel. Im Campus in Muttenz treffen sich jeweils am Samstag rund 100 junge ICT-Talente zum gemeinsamen Tüfteln. Sie programmieren, codieren, bauen Roboter und entwickeln Games und finden so spielerisch zur IT. Mit unserem Engagement erschliessen wir den Unternehmen unserer Region, die ICT-Berufe ausbilden, direkten Zugang zu hoch motivierten und mit Erfahrungen ausgestatteten Lernenden.

Digital Academy – kompakt und praxisbezogen

Mit unserer Digital Academy bieten wir spezifisch auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder zugeschnittene, praxisbezogene kompakte Weiterbildungen zur digitalen Transformation an. Expertinnen und Experten aus der Praxis geben wichtige Tipps und Lösungsvorschläge, die direkt in der täglichen Arbeit angewendet werden können.

Logistik-Hub Basel weiterentwickeln

Der Logistikcluster Region Basel und Agglo Basel verabschiedeten das «Regionale Güterverkehrskonzept Basel». Leitsätze und Handlungsempfehlungen sind behördenverbindlich, was das Konzept schweizweit einzigartig macht. Erstmals sind die Anforderungen seitens Wirtschaft direkt eingeflossen.

Um der Logistikbranche auch in Zeiten von «Social Distancing» den Kontakt und Austausch zu ermögli-

chen, führte der Logistikcluster mit den virtuellen Talk-Runden ein neues Format ein und überführte beliebte Anlässe wie das Cluster Forum, den Business-Lunch mit dem EAP und die Güterverkehrsrunde in den digitalen Raum.

Im Rahmen eines Look-Insight-Anlasses konnten wir zudem rund 20 Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Berufe Strassentransportfachmann/-frau und Logistikerin und Logistiker geben.

Die Finanzierung vom Logistikcluster Region Basel wurde für weitere drei Jahre sichergestellt. Mit einer neuen Strategie und einem zusätzlichen Träger an Bord ist der Weg frei für wichtige Projekte und Aktivitäten, um den Logistikhub Basel gezielt zu stärken.

Life Sciences-Akteure vereinen

Noch vor Ausbruch von Corona traf sich im Congress Center Basel an der dritten, ausverkauften FutureHealth Basel die Life Sciences-Community zum Austausch über das Spannungsfeld zwischen Digitalisierung, Mensch und Gewinn. Ein rund 25-köpfiges Speaker-Team aus Fachpersonen, Jungunternehmerinnen und -unternehmern sowie Betroffenen lieferten inspirierende Insights in die Arbeit der Life Sciences- und Healthcare-Industrie. Wir haben die FutureHealth Basel – ein neues interdisziplinäres und praxisorientiertes Businesskonferenzformat mit internationaler Ausstrahlung – 2018 als Initiativpartnerin nach Basel geholt, um die Akteurinnen und Akteure im Gesundheitsbereich aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu vereinen.

UNSERE DIENST LEISTUNGEN

Wir bieten Beratung und tatkräftige Unterstützung im Export und Import, stärken den Berufsnachwuchs und tragen die Positionen der Wirtschaft zu Politik und Gesellschaft.

WIRTSCHAFT GUT BERATEN

Unser Export & Import-Team berät kompetent und unkompliziert bei Anliegen rund um Zoll und Aussenhandel. Gerade während der Pandemie konnten wir viele Fragen beantworten und Unsicherheiten bei der Ein- und Ausfuhr von Waren und beim Grenzübertritt von Arbeitspendlerinnen und -pendlern ausräumen. Wir unterstützen Unternehmen zudem mit konkreten Tipps dabei, ihre Prozesse im Aussenhandel zu optimieren.

Netzwerkpartnerin von S-GE

Als Netzwerkpartner von Switzerland Global Enterprise, der offiziellen Schweizer Organisation für Exportförderung und Standortpromotion, helfen wir Schweizer KMU bei ihrer internationalen Geschäftstätigkeit.

Incoterms – up to date für Sie

Wir halten uns immer auf dem neuesten Stand, um Sie mit topaktuellen Informationen zu bedienen. So auch bei den Incoterms, die 2020 überarbeitet wurden. Dieses international standardisierte Regelwerk für Handelsklauseln vermeidet Missverständnisse im weltweiten Warenverkehr und spart so Ärger, Zeit und Geld. Thorsten Hohmann, unser Abteilungsleiter Ex-

port & Import, war einer der ersten zertifizierten Trainer in der Schweiz. 2020 hat er bereits über 300 Personen schweizweit erfolgreich zu Incoterms 2020 geschult.

Exportbeglaubigungen – einfach digital

Damit Sie Exportbeglaubigungen einfach digital einholen können, haben wir den Zugang unseres Online-tools «e-origin» in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Zollverwaltung für alle Unternehmen geöffnet. Dies macht es für Sie wesentlich einfacher, schneller und kostengünstiger. Unser Angebot wird rege genutzt: 2020 stellten wir bereits 85 Prozent der Beglaubigungen mit «e-origin» aus.



Wie in einem Unternehmen: Während der Wirtschaftswoche halten die Jugendlichen eine Generalversammlung für ihre fiktive Firma ab. Und lernen so wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen.

WIRTSCHAFT MACHT SCHULE

Mit unseren Dienstleistungen rund um die Berufsbildung unterstützen wir Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern beim Übertritt ins Berufsleben. Und tragen damit dazu bei, dass der Wirtschaft auch künftig in unserer Region genügend Fachleute zur Verfügung stehen.

Unternehmertum praxisnah erleben

Unsere Wirtschaftswochen bringen Unternehmertum in die Schulen. Seit Jahren organisieren und finanzieren wir erfolgreich diese praxisnahen Wochen in den beiden Basel, während derer Jugendliche oft erstmals mit der Wirtschaftswelt in Kontakt kommen. Dank dem Engagement der Basler Versicherungen, des Congress Center Basel und des Swissôtel Le Plaza Basel erlebten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zusammen mit einigen Lernenden im Jahr 2020 spannende Wochen voller wirtschaftlicher Herausforderungen für ihre simulierten Firmen.

Bosse in den Schulen

Mit Rent a Boss stärken wir die Berufslehre: Wir haben hierfür einen Pool von rund 35 erfahrenen Wirtschaftsführern aufgebaut, die wir an Elternabende an den Sekundarschulen vermitteln. Dort zeigen die

«Bosse» auf, wie wichtig die Berufsbildung für Unternehmen ist und wie vielseitig und erfolgreich eine Laufbahn nach der Lehre sein kann. Zudem geben sie konkrete Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. Waren Anfang 2020 wegen Corona keine Einsätze in den Schulen möglich, waren unsere «Bosse» Martin Hänggi, CEO und Eigentümer Eotec AG, Thomas Aegerter, UBS-Regionaldirektor Basel, Gerhard Schneider, UBS-Leiter Rayon Basel-Stadt & Leimental, sowie Marco Gadola, ehemaliger CEO Straumann AG, im Herbst wieder stark gefragt.

Einfach zusammenbringen

Mit unserer Web-Plattform praktikumplus koordinieren wir Praktikumsplätze für Lernende der Wirtschaftsmittelschulen. Wir bringen Betriebe und Lernende zusammen, unterstützen sie bei Fragen und Herausforderungen rund um das Langzeitpraktikum und organisieren kostenlose Schulungen für Auszubildende. Unseren Bewerbungsanlass Meet2Match haben wir infolge der Pandemie kurzerhand digitalisiert und die Bewerbungsgespräche online als Chat2Match geführt. Über die Hälfte der Praktikumsbetriebe unterzeichneten im Anschluss einen Praktikumsvertrag.

Wir vermitteln die Positionen der Wirtschaft einfach und prägnant verstärkt mit Videos und Livestreams.



WIR VERANSTALTEN BEGEGNUNGEN FÜR SIE

Sich austauschen, informieren, Meinungen bilden, Neues lernen und den Puls der Unternehmen spüren – Begegnungen sind zentral in unserem Alltag, off- und online.

Begegnungen, das zeigt uns Corona deutlich, sind wertvoll und nicht selbstverständlich. Deshalb bieten wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Plattformen, um sich auszutauschen. Gerne persönlich offline, neu aber auch immer häufiger online mit Livestreams und Zoomtreffen. So können wir auch in schwierigen Zeiten in Kontakt bleiben.

Fulminanter Start ins neue Jahr

Anfang 2020 konnten wir noch ganz traditionell an unserem Neujahrsempfang gemeinsam mit Ihnen ins neue Jahr starten. Noch nie folgten so viele Gäste unserer Einladung: Über 900 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Diplomatie stiessen im UBS Forum gemeinsam auf eine erfolgreiche Region Basel an. Für Überraschung sorgte der Auftritt von Patrick Warnking, Länderchef von Google Schweiz. Der Abend war geprägt durch anregende Gespräche bei bester Laune.

Ebenfalls noch persönlich haben wir unsere neuen Mitglieder am ersten Neumitglieder-Apéro des Jahres bei uns vor Ort begrüsst. Danach hat Covid-19 die Welt auf den Kopf gestellt, auch jene unserer jährlich rund 60 Veranstaltungen.



SOFORT UMGESTELLT:

27 GUT BESUCHTE
ONLINE-VERANSTALTUNGEN.

WIRTSCHAFT IM BILD

Wir bringen Positionen der Wirtschaft und Wirtschaftsthemen schnell und einfach zu unseren Mitgliedern, in die Politik und die Öffentlichkeit. Da Bilder in unserer Welt immer mehr an Bedeutung gewinnen, setzen wir vermehrt auf Videos, Clips und Streams, um mit ihnen im Dialog zu sein. Und wir lassen Unternehmerinnen und Unternehmer zu Wort kommen. Denn wer weiss besser, was die Wirtschaft in unserer Region beschäftigt, als sie.

Die Pandemie erschwert persönliche Gespräche und Treffen. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr unseren Effort verstärkt, um wirtschaftsrelevante Informationen mit audiovisuellen und Onlinemedien zu übermitteln. 2020 haben wir 90 Videoclips gedreht, 240 Web-Artikel veröffentlicht und 555 Social-Media-Beiträge gepostet. Treten auch Sie in Dialog mit uns und folgen Sie uns auf Twitter, Facebook, LinkedIn und YouTube.

Wirtschaft verjüngt

Neu richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Start-ups. Wir wollen den Jungunternehmen der Region verstärkt Ansprechpartnerin sein und die Begegnungen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen fördern. Dank einer Kooperation mit Start-up-Förderorganisationen bieten wir deshalb den Jungunternehmen neu eine Start-up-Mitgliedschaft an. Diese ermöglicht einen vorzüglichen Zugang zu unserem starken Netzwerk in Wirtschaft und Politik und zu allen Dienstleistungen und Services der Handelskammer. Damit können wir einen wertvollen Beitrag zur vitalen Start-up-Szene in der Region leisten und die Start-ups auf dem Weg zum Erfolg begleiten.

ONLINE IM AUSTAUSCH BLEIBEN

Den reihenweise abgesagten Anlässen konterten wir schnell und unkompliziert mit neuen Online-Formaten. Denn der Kontakt zu den Unternehmen ist zentrales Element des Engagements der Handelskammer für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort Region Basel. Unsere neu geschaffenen Online-Plattformen bieten die Möglichkeit, den Kontakt und Austausch untereinander aufrechtzuerhalten – anders, effektiv, ziel führend, mit hoher Akzeptanz und Resonanz seitens unserer Mitglieder.

Den Puls spüren

In einer ersten Online-Runde trafen sich Unternehmerinnen und Unternehmer zum Austausch über die Corona-Krise und die Situation in den Firmen. Seitens Handelskammer berichteten wir über die wirtschaftspolitischen Herausforderungen zur Stabilisierung der Wirtschaft und präsentierten unsere Anstrengungen zur Unterstützung der Unternehmen: Über unsere umgehend ins Leben gerufene «AskForce» erhalten unsere Mitglieder telefonisch und per E-Mail durch eine Expertengruppe Unterstützung und Support zur Bewältigung des Lockdowns.

Die Unternehmertreffen, die wir in verschiedenen Regionen im Baselbiet pflegen, fanden meist als Online-Versionen eine durchgehend erfolgreiche Fortsetzung. Der Austausch erfolgte am Bildschirm, den gemeinsamen Lunch oder Apéro haben wir auf Bestellung an den Arbeitsplatz geliefert. Schön, konnten zwischenzeitlich einige Treffen trotzdem physisch stattfinden.

LIVE DABEI MIT STREAMS

Unsere öffentlichen Livestreams bieten unseren Mitgliedern und weiteren Interessierten nicht nur die Möglichkeit, eine spannende Diskussion zu aktuellen Themen zu verfolgen, sondern auch die Chance, sich per Kommentarfunktion aktiv einzubringen. Unsere Podiumsteilnehmenden haben so zahlreiche Fragen des Online-Publikums umgehend beantwortet. Die Streams stellen wir auf unserem YouTube-Kanal und den sozialen Medien übrigens auch zum Nachschauen zur Verfügung – für alle, die sich nicht live einschalten konnten.

Bundesrätin zum Erfolgsmodell CH-EU

Im Vorfeld der Abstimmung zur Kündigungsinitiative luden wir mit Partnerorganisationen Bundesrätin Karin Keller-Sutter ins Basler Rathaus. Sie beantwortete in ihrem Referat die Frage «CH-EU: Ein Erfolgsmodell trotz allem?». Nach einem weiteren Input von Dr. Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, diskutierten fachkundige Gäste



Über 700 Personen verfolgten unseren Stream zur Zukunft der Luftfahrt und des EuroAirports.

Mit diesem QR-Code kommen Sie zu unseren Veranstaltungen.



auf dem Podium über das Verhältnis der Schweiz zur EU. Die über 2'200 Aufrufe unseres Streams bewiesen das grosse Interesse des Publikums sowohl am Thema als auch am neuen Format.

Wie sieht der Regierungsrat 2021 aus?

Bereits im August prüften wir die Kandidierenden für den Basler Regierungsrat an unserem Wirtschaftspodium auf Herz und Nieren für die bevorstehenden Wahlen. Es war das erste Mal, dass alle Kandidierenden zusammen auf einem Podium ihre Voten zu wirtschaftsrelevanten Themen abgeben konnten. Entsprechend engagiert und sachorientiert verlief die Diskussion. Zahlreiche Interessierte waren live mit dabei und stellten ihre Fragen an die angehenden Regierungsrätinnen und -räte.

Back to Cockpit?

Der Frage, wie sich Corona auf die Luftfahrt und unseren EuroAirport auswirkt, gingen wir an unserer Werkstatt Basel «Back to Cockpit» nach. Das Podium war mit Luftfahrtexperte Cord Schellenberg, Thomas Haagensen, Country Director EasyJet Schweiz/Deutschland, Renato Rossi vom Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen, Matthias Suhr, Direktor EuroAirport, Regierungsrat Thomas Weber und Marcel Zuckschwerdt, stellvertretender

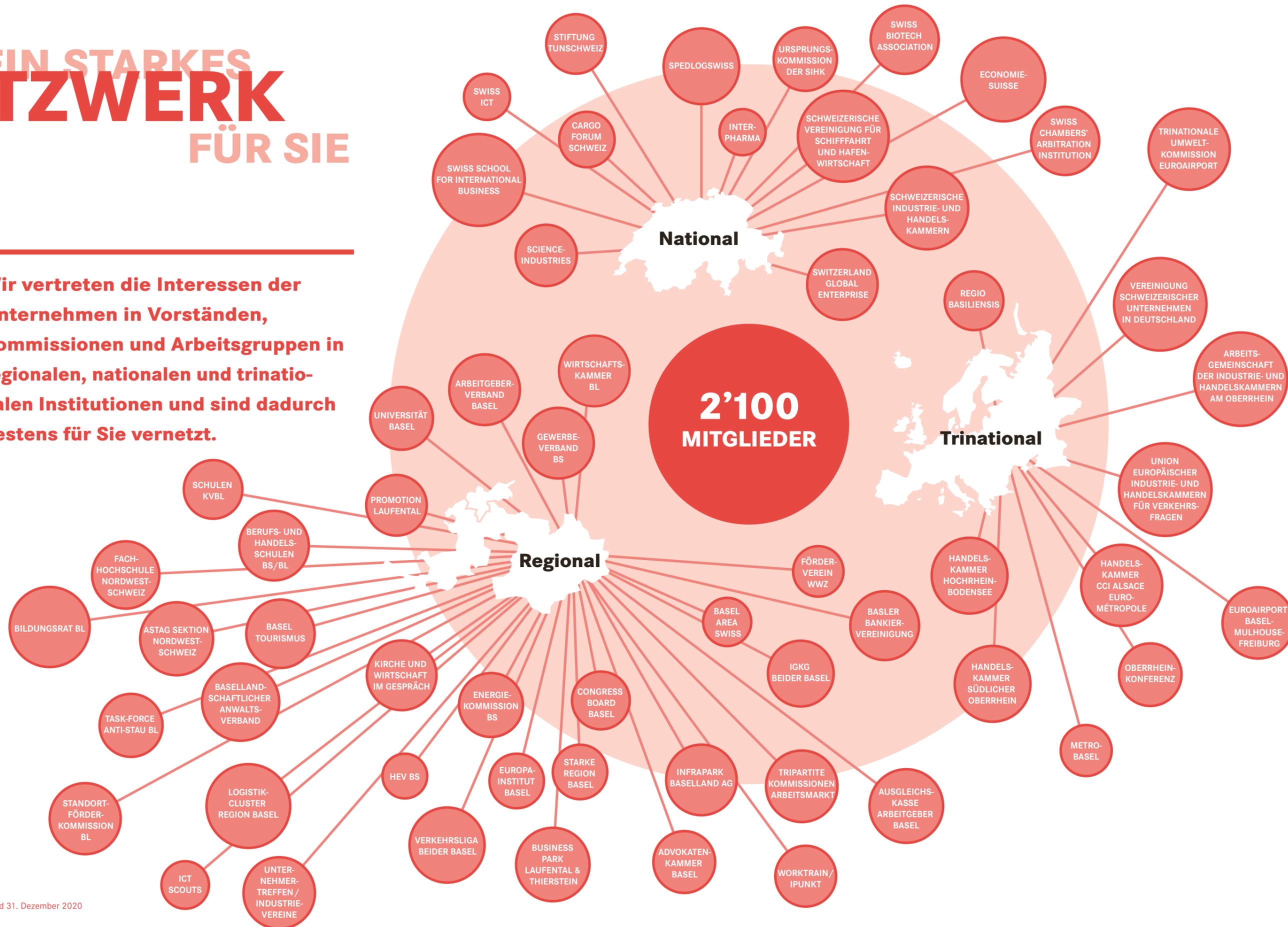
Direktor Bundesamt für Zivilluftfahrt, hochkarätig besetzt. Die Kulisse bot diesmal nicht ein voller Kinosaal, sondern infolge Corona drei Kameras im ansonsten leeren Saal San Francisco im Congress Center Basel. Davon liessen sich weder die Teilnehmenden auf dem Podium noch am Livestream beirren: Sie alle trugen zu einer engagierten Diskussion über die Zukunft der Luftfahrt und des EuroAirports bei. Wäre das Publikum statt zu Hause an den Bildschirmen vor Ort gesessen, wäre der Saal übrigens voll gewesen.

GV DER ANDEREN ART

Auch mit unserer Generalversammlung mussten wir neue Wege gehen, um den Stimmberechtigten auch zu Corona-Zeiten sicher ihr Stimmrecht zu ermöglichen: Erstmals in der Geschichte der Handelskammer beider Basel wurde die Generalversammlung auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Den Fokus legten wir folgerichtig auf die statutarischen Traktanden. Die hohe Stimmbeteiligung sprach für sich. Unter anderem haben die Stimmberechtigten mit grossem Mehr einer Statutenänderung zugestimmt. Auf das grosse Get-together im Rahmen des Banketts mussten wir leider verzichten, freuen uns aber schon auf ein Wiedersehen an der nächsten Generalversammlung.

EIN STARKES NETZWERK FÜR SIE

Wir vertreten die Interessen der Unternehmen in Vorständen, Kommissionen und Arbeitsgruppen in regionalen, nationalen und trinationalen Institutionen und sind dadurch bestens für Sie vernetzt.



UNSER VORSTAND



Elisabeth Schneider-Schneiter
Präsidentin Handelskammer beider Basel, Nationalrätin Baselland

Gilbert Achermann
VR-Präsident Straumann Holding AG, Basel

Dr. Conrad Ammann
CEO Primeo Energie, Münchenstein

Bernhard Berger
Inhaber Bernhard Berger Consult GmbH, Basel, Präsident usic

Dr. Pascal Böni
Partner und Chairman Remaco Holding AG, Basel

Patrick Dreyfus
Delegierter Verwaltungsrat Regent Beleuchtungskörper AG, Basel



Roman Mazzotta
Präsident Schweiz, Leiter Rechtsdienst Crop Protection, Syngenta, Basel

Simeon L. Probst
PricewaterhouseCoopers AG, Leiter Geschäftsstelle Basel

Daniel Schenk
CEO vanBaerle Gruppe, Münchenstein

Tobias Schmied
Verwaltungsrat und Geschäftsführer Marti AG, Basel

Dr. Luc Schultheiss
CFO Endress+Hauser Management AG, Reinach

Jean-Pierre Tappy
Head of External Affairs, Swiss International Air Lines AG, Basel



Anna-Katharina Eisenhart
VR-Präsidentin und CEO Sugro AG, Basel

Jürg F. Erismann
Leiter Standort Basel F.Hoffmann-La Roche AG, Basel

Thomas A. Ernst
Verwaltungsratspräsident Gruner AG, Basel

Dr. Thomas Früh
CEC Consultant und Verwaltungsrat Bachem Holding AG, Bubendorf † 2. Mai 2021

Urs Grütter
VR-Präsident und CEO Stöcklin Logistik AG, Laufen

John Häfelfinger
CEO Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal



Dr. Ulrich Vischer
Advokat, VR-Präsident MCH Group AG, Basel

Gert De Winter
Vorsitzender Konzernleitung Baloise Group, Basel

Carole Woertz
Geschäftsführerin Woertz AG, Muttenz

Stephan Zimmermann
Chairman of the Board of Directors, UBS Business Solutions AG, Basel und Zürich



Urs Indermühle
Partner, Sitzleiter Basel, EY

Adrian Keller
CEO Herzog & de Meuron, Basel

Samuel Keller
Direktor Fondation Beyeler, Riehen/Basel

Thomas Knopf
CEO Ultra-Brag AG, Basel

Nicole Koch
Geschäftsführerin aprentas, Basel

Dr. Matthias Leuenberger
Länderpräsident Schweiz, Novartis International AG, Basel

Ehrenmitglieder
Marco Fischer-Stocker
Dr. Bernd Menzinger
Dr. Gaudenz Staehelin
Dr. Thomas Staehelin

Ausschussmitglieder
Elisabeth Schneider-Schneiter
Gilbert Achermann
Urs Grütter
Thomas Knopf
Dr. Matthias Leuenberger
Daniel Schenk
Stephan Zimmermann

UNSERE MITARBEITENDEN



Martin Dätwyler* Direktor
Tamara Alu Kommunikation
Alison Bigland Mitglieder&Netzwerk
David Buess Leiter Services
Bianca Candoni Export&Import
Dr. Sebastian Deininger Leiter Verkehr, Raumplanung, Energie und Umwelt



Elma Kusunur Lernende
Patricia Lexow Services
Andreas Maeder Cluster&Initiativen
Andreas Meier* Abteilungsleiter Mitglieder&Netzwerk
Nina Milosavljevic Lernende
Brigitte Raaflaub Bildung



Nicole Denzler Mitglieder&Netzwerk
Denise Dietler Veranstaltungen
Angelica Di Giorgio Services
Johanna Flury Services
Jasmin Fürstenberger* Leiterin Kommunikation
Anita Gimmel Leiterin Veranstaltungen



Sebastian Scaffidi Export&Import
Claudia Scheidegger Direktionsassistentin
Nathalie Schwander Standort&Politik
Gabriel Schweizer Leiter Aussenwirtschaft
Deborah Strub* Abteilungsleiterin Cluster&Initiativen
Merhunisa Topalovic Export&Import



Nino Glenck Lernender
Janique Kevin Greiner Export&Import
Philippe Hofstetter Cluster&Initiativen
Thorsten Hohmann* Abteilungsleiter Export&Import
Patrick Huber Finanzen und Steuern
Andreas Kalberer Verkehr, Raumplanung, Energie und Umwelt



Lucia Uebersax Kommunikation
Luca Urgese Leiter Finanzen und Steuern
Karin Vallone Leiterin Bildung
Sylvia von Bidder Bildung
Dunya von Felten Mitglieder&Netzwerk
Elmar Wozilka Mitglieder&Netzwerk



Patrick Zaugg Mitglieder&Netzwerk
Luiza Ziberoska Bildung

Mit diesem QR-Code kommen Sie zum Organigramm der Handelskammer beider Basel.



* Mitglied der Geschäftsleitung

Stand 31. Dezember 2020

UNSERE KOMMISSIONEN

Ausbildungskommission

Präsidentin:

Nicole Koch, aprentas

Koordination:

Karin Vallone, Handelskammer beider Basel

Reto Baumgartner, Gewerbeverband Basel-Stadt

Thomas Bettschen, Dreyfus Söhne & Cie AG, Banquiers

Patrick Bossard, Etavis Kriegel + Schaffner AG

René Diesch, Erziehungsdepartement BS

Saskia Dill, Basler Versicherungen AG

Henri Gassler, dandelion

Romy Geisser, Oda Gesundheit beider Basel

Ruedi Hofer, Fachhochschule Nordwestschweiz

Roland Kienzler, HumanWork Consulting GmbH

Frank Linhart, Arbeitgeberverband Basel

Lukas J. MacDonald, Ernst & Young AG

Matthias Nettekoven, Roche Basel/Kaiseraugst

Céline Ritter, Endress + Hauser Flowtec AG

Markus Steiger, Minerva Schulen Basel Berufsbildung

Thomas Suter, SPEDLOGSWISS

Aussenwirtschaftskommission

Präsident:

Dr. Thomas Hafen, Bühlmann Laboratories

Koordination:

Gabriel Schweizer, Handelskammer beider Basel

Simon Beer, Buss Chemtech

Valerie Diele-Braun, CABB

Dr. Sven Inäbnit, Roche Pharma (Schweiz) AG

Daniel Kehl, Habasit

Andreas Zivy, Ameropa

Energie- und Umweltkommission

Präsident:

Daniel Rickenbacher, Infrapark Baselland AG

Koordination:

Dr. Sebastian Deininger, Handelskammer beider Basel

Cédric Christmann, Primeo Energie AG

Eduard Döbeli, Rapp Infra AG

Roger A. Fischer, Novartis International AG

Dr. Anton Fritschi, Proplaning AG

Alain Haegi, BASF Schweiz AG

Andreas Heller, SafeRec AG

Gianluca Joerin, Suter Joerin AG

Jean Keller, Lottner AG und Reisswolf AG

Dr. Erwin Kräuchi, MICAFLUID AG

Claudio Magoni, F. Hoffmann-La Roche AG

Silvano Melone, Veolia Industry Building – Switzerland AG

Thomas Menzel, Menzel Fluid Solutions AG

Dr. Christoph Mettler, Advotech Advokaten

Stephan Renz, Beratung Renz Consulting

Erik Rummer, Industrielle Werke Basel

Andreas Schweizer

Dr. Peter Tobler

Dr. Heinke von Seggern, F. Hoffmann-La Roche AG

Hans Wach, Gasverbund Mittelland AG

Ulrich Weber, Novartis Pharma AG

Simone Wieggers, Advotech Advokaten

Alain Zaessinger, ProReno AG

Export- und Importkommission

Präsident:

Jochen Layer, Ricola AG

Koordination:

Thorsten Hohmann, Handelskammer beider Basel

Oliver Düsberg, Endress + Hauser AG

Marcel Frech, Novartis Pharma AG

Beat Hirschi, Coop Genossenschaft

Stefanie Luckert, Vereinigung Schweizerischer

Unternehmen in Deutschland VSUD

Philipp Muster, dlc data + logistics consulting gmbh

Giovanni Nardiello, Agility Logistics AG

Tom Odermatt, SPEDLOGSWISS

Gerold Schlatter, Syngenta AG

Katharina Schmid, Bayer Consumer Care AG

Finanz- und Steuerkommission

Präsident:

Urs Indermühle, Ernst & Young AG

Koordination:

Luca Urgese, Handelskammer beider Basel

Michael Angehrn, Advokatur & Notariat

Reto Conrad, Coop Genossenschaft

Peter Eisenring, F. Hoffmann-La Roche AG

Dr. Michel Hopf, Hopf Müller

Anita Keller Senn, BASF Schweiz AG

Dr. Hubertus Ludwig, Ludwig + Partner AG

Dr. Frantisek J. Safarik, SwissLegal Dürr + Partner

Matthias Schweighauser, PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Lukas Spiess, BTG Mezzfin AG

Lukas Stückelberger, Bank J. Safra Sarasin AG

Philip Walter Arndt, Baloise

Peter A. Zahn, Fromer Adokatur und Notariat

Life Sciences-Kommission

Präsident:

Jürg F. Erisman, F. Hoffmann-La Roche AG

Koordination:

Deborah Strub, Handelskammer beider Basel

Regina Ammann, Syngenta

Andreas Bohrer, Lonza Group AG

Dr. René Buholzer, Interpharma

Robert-Jan A. Bumbacher, Universitätsspital Basel

Dr. Roland P. Bühlmann, Bühlmann Laboratories AG

Pascal Bürgin, Bayer Schweiz AG

Prof. Dr. Martin Fussenegger, D-BSSE ETH Zürich

Dr. Peter Huber, Novartis International AG

Dr. Thomas M. Jermann, CTC Analytics AG

Marcel Plattner, Gebro Pharma AG

Prof. Dr. Falko Schlottig, Hochschule für Life Sciences, FHNW

Dr. Dieter Scholer, Berater

Prof. Dr. Torsten Schwede, Universität Basel

Jürg Zürcher, Ernst & Young AG

Raumplanungskommission

Präsident:

Dr. Jost Goebel, GOEBL Real Estate

Koordination:

Andreas Kalberer, Handelskammer beider Basel

Dr. Thomas Christen, Haus zum Thurgauerhof AG

Dr. David Dussy, Neovius Advokaten & Notare

Paul-Henri Guinand, GRIBI Bewirtschaftung AG

Andreas Herbster, Wohnstadt Bau- und

Verwaltungsgenossenschaft

Victor Holzemer, Jermann Ingenieure + Geometer AG

Dr. Conrad Jauslin, JAUSLIN STEBLER AG

Daniel Keller, Burckhardt + Partner AG

Rolf A. Kissling, Häring & Co. AG

Jan Peter Leibundgut, F. Hoffmann-La Roche AG

Ignaz Walde, Genossenschaft Migros Basel

Verkehrskommission

Präsident:

Bernhard Berger, Inhaber Bernhard Berger Consult GmbH

Koordination:

Dr. Sebastian Deininger, Handelskammer beider Basel

Beauftragter für Luftverkehr: Paul Kurrus, PKC Paul Kurrus Consulting

Beauftragter für Schiene: Marcus Thiele, Kiepe Electric Schweiz AG

Beauftragter für Strassen: Jürg Stebler, JAUSLIN STEBLER AG

Beauftragter für Wasserstrassen: vakant

Andreas Behnke, Swissport International Ltd.

Jorinde Behrens, Novartis AG

Michel Berchtold, SBB AG

Jasmin Bigdon, SBB Cargo AG

Markus Breisinger, PostLogistics AG

Andreas Büttiker, BLT Baselland Transport AG

Stephan Erbe, ThomannFischer

Dr. Manuel Friessecke, Regio Basiliensis

Hans-Peter Hadorn, Schweizerische Rheinhäfen

Beat Hirschi, Coop Genossenschaft

Bruno Imhof, Rhenus Port Logistics AG

Eric Jecker, Astag Sektion Nordwestschweiz

Thomas Knopf, Ultra-Brag AG

Urs Schneeweis, F. Hoffmann-La Roche AG

Thomas Schwarzenbach, SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Bruno D. Stehrenberger, Basler Verkehrs-Betriebe

Roman Stingelin, Auto Bus AG

Matthias Suhr, EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Patrick Zingg, Postauto Schweiz AG

Arbitration Court der Swiss Chambers' Arbitration Institution

Dr. Maurice Courvoisier, Walder Wyss Ltd.

Dr. Dieter Gränicher, Wenger Plattner

Stand 31. Dezember 2020

FACTS & FIGURES

Dank innovativer und prosperierender Unternehmen ist die Nordwestschweiz die dynamischste Wirtschaftsregion der Schweiz. Voller geballter Wirtschaftskraft. Dies schafft Wohlstand und eine hohe Lebensqualität, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Region zugutekommt.



IN DER NORD-
WESTSCHWEIZ SIND
82'000
UNTERNEHMEN TÄTIG.



UNSERE MITGLIEDFIRMEN BIETEN
RUND **2/3** ALLER PRIVAT-
WIRTSCHAFTLICHEN ARBEITSPLÄTZE IN
BASELLAND UND BASEL-STADT AN.



MIT EINER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG VON
-2,7% IST DIE WIRTSCHAFT
DER REGION BASEL AUCH IN DER KRISE
STABILER ALS IN ANDEREN REGIONEN.



RUND **93'000**
MENSCHEN PENDELN
ZUR ARBEIT IN DIE REGION
BASEL.

Mit diesem QR-Code kommen Sie
zum Mitgliederverzeichnis
der Handelskammer beider Basel.



Handelskammer beider Basel

St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60
F +41 61 270 60 05

www.hkbb.ch

Folgen Sie uns auf Social Media:

